



Konrad und Muzzy
Das Monster aus der
Ritterrüstung

Vera C. Koin – edition
zaubernuss

ISBN: 978-3-00-043033-6

€ 8,00

Bestellen im Buchhandel z.B. bei

[Buchhandlung Johannis](#), Johannisstraße 87,
90419 Nürnberg.

Leseprobe – Kapitel 1

Seitennummern wie im Buch

Zwei Augen

„Konrad, komm jetzt endlich! Wir müssen weiter!“

Frau Haselhuhn versuchte unauffällig, die Kinder aus dem Rittersaal der Burg zu lotsen.

Sie konnte ja verstehen, dass vor allem die Jungs von den Ritterrüstungen mehr als begeistert waren.

Aber schließlich standen noch einige andere Höhepunkte bevor.

Konrads Schulklasse machte gerade mit ihrer Lehrerin eine Burgbesichtigung.

Der Ausflug war wirklich eine Wucht. Zuerst durften sich die Kin-

der in der Kleiderkammer historische Gewänder aussuchen. Als Burgfräulein und Knappen verkleidet erkundeten sie dann die einzelnen Räume der Burg. In der Burgküche kochten sie Suppe am offenen Feuer. Die verspeisten sie an der herrschaftlichen Tafel im Palas.

Danach waren die Kinder in der Schreibstube gewesen und hatten sich im Schreiben mit Tinte und Federkiel geübt.

Na, das gab eine arge Kleckserei! Und nun stand noch das Schießen mit Pfeil und Bogen im Burghof auf dem Plan.

Konrad zockelte hinter den
anderen Kindern her.

Er dachte nach.

Eben, im Rittersaal bei den
Ritterrüstungen war ihm etwas
aufgefallen. Scheinbar nur ihm
allein. Aber vielleicht hatte er sich
ja auch geirrt.

Jetzt wollte er es genau wissen.

Seine Klassenkameraden stürmten gerade schäkernd und fröhlich plappernd zur Tür hinaus. Als sie in der zugigen Ahnengalerie um eine Ecke bogen, sonderte Konrad sich ab. Er machte unauffällig kehrt und lief schnell zurück in den Rittersaal. Aufmerksam schritt er dort an den in Reih und Glied aufgestellten eisernen Gesellen entlang. Alle blickten stur geradeaus. Obwohl Konrad wusste, dass sich im Inneren der Rüstungen keine Menschen befanden, kamen ihm die Eisenmänner irgendwie lebendig vor. Sie sahen aus, als ob sie jeden Moment in die Schlacht ziehen wollten.

Und an einem der Ritterhelme
hatte er etwas Merkwürdiges
beobachtet.

Da!

Er stand jetzt genau vor der
Rüstung, in deren Visier sich etwas
bewegte.

Augen!

Es gab keinen Zweifel. Im
Sehschlitz des Helmes rollten zwei
Äuglein unruhig hin und her.